DEUTSCH 3

Einheit 3: Immer online?

Medien, Handys und KI

Name: _____

Datum: _____

Stunde: _____

Auftakt

Wie viele Stunden am Tag bist du online? In dieser Einheit sprichst du über Handys, Apps und KI, liest eine Grafik und sagst deine Meinung.

Lernziele

- Ich kann sagen, wie ich Handy, Computer und Apps benutze, und eine einfache Grafik mit Prozentzahlen lesen.
- Ich kann in einfachen Sätzen sagen, welche App oder welches Gerät ich meine (eine App, die …), und Vor- und Nachteile nennen.
- Ich kann meine Meinung zu einem Medienthema begründen, auch mit obwohl, und in einer kurzen Debatte darauf antworten.

Endaufgabe: Am Ende der Einheit liest du eine Grafik und zwei Meinungen über Handys in der Schule. Du diskutierst mit einem Partner, hältst mit einer Gruppe eine kurze Debatte (Deutsch 4 ist die Jury) und schreibst eine Stellungnahme.

Worum geht es?

Das Handy ist immer dabei: im Bus, in der Pause und manchmal sogar im Bett. Mit einer App lernst du Vokabeln, mit einer anderen schreibst du deinen Freunden. Und seit ein paar Jahren gibt es **KI** (künstliche Intelligenz, auf Englisch *AI*): Ein Chatbot beantwortet Fragen und schreibt Texte.

Das ist praktisch. Aber es gibt auch Fragen: Wie viel Zeit online ist zu viel? Wer bekommt meine Daten? Gehört das Handy in die Schule? Und lerne ich mit KI besser oder schlechter?

Auf diese Fragen gibt es nicht nur eine Antwort. In dieser Einheit liest du Zahlen und Meinungen und vergleichst sie. Am Ende sagst du deine eigene Meinung.

Übung 3.A.1 Online und du

Interpersonal

Sprich mit einem Partner. Notiere Stichwörter.

1. Wofür benutzt du dein Handy am meisten?

2. Welche App brauchst du jeden Tag?

3. Wann hast du dein Handy nicht dabei, und wie ist das für dich?

4. Was findest du gut am Internet, und was findest du schwierig?

So arbeiten wir in dieser Einheit

Die Einheit dauert vier Wochen. Jede Woche hat einen Plan für vier Rotationen. 1R1 heißt Woche 1, Rotation 1.

- **In der Stunde:** Wir lesen, sprechen und üben zusammen.
- **Schreibzeit:** In jeder Rotation arbeitest du 15 bis 20 Minuten allein und schriftlich. In dieser Zeit spricht Herr Cudd mit Deutsch 4. Lies die Aufgabe genau. Hast du eine Frage, dann frag deinen Partner oder schreib sie auf.
- **Hausaufgaben:** Der Plan sagt, was bis zu welcher Rotation fertig ist.

Etappe 1: Mein Tag online

Wie viel Zeit verbringen wir online, und womit? Du lernst, Gewohnheiten zu beschreiben, zu vergleichen und eine Grafik zu lesen.

Übung 3.1.1 Plan für Woche 1

Rotation	In der Stunde	Schreibzeit (allein, 15-20 Minuten)	Hausaufgaben
1R1	Auftakt: Online und du (Partner). Die Umfrage lesen: Grafik und Text	Fragen zur Grafik in ganzen Sätzen	bis 1R2: Text und Grafik noch einmal lesen; Wortschatz Medien lernen
1R2	Struktur: Zahlen und Prozent. Die Grafik beschreiben (Partner)	Sätze über die Grafik: Prozent und Zahlen	bis 1R3: Trainer „Vergleichen und Prozent“, Runde 1 und 2
1R3	Struktur: Komparativ und Superlativ wiederholen (mehr als, am meisten)	Lückentext; Sätze vergleichen	bis 1R4: Trainer, Runde 3; Wortschatz üben
1R4	Eigene Umfrage in der Klasse: Fragen stellen, Antworten notieren (Partner)	Fünf Sätze: Ergebnisse unserer Mini-Umfrage	bis 2R1: den Chat in Etappe 2 einmal lesen

Übung 3.1.2 Grafik 1: Wie lange bist du an einem Schultag online? (Klasse 11b, Beispieldaten)

Zeit online	Schüler	Prozent
weniger als 1 Stunde	3	10 %
1 bis 2 Stunden	6	20 %
2 bis 4 Stunden	12	40 %
mehr als 4 Stunden	9	30 %

Übung 3.1.3 Grafik 2: Was machst du jeden Tag online? (Klasse 11b, Beispieldaten)

Das mache ich jeden Tag	Schüler	Prozent
Nachrichten schreiben	27	90 %
Musik hören	24	80 %
Videos schauen	21	70 %
für die Schule lernen	15	50 %
spielen	15	50 %
Fotos posten	6	20 %

Mein Tag online: eine Umfrage in der Klasse 11b

Die Klasse 11b hat eine kleine **Umfrage** gemacht. Die Fragen waren: Wie lange bist du an einem Schultag online? Und was machst du dort? 30 Schülerinnen und Schüler haben geantwortet. Bei der zweiten Frage waren mehrere Antworten möglich. Die Klasse und alle Zahlen sind erfunden. Es sind **Beispieldaten**.

Das **Ergebnis**: Die meisten Schüler sind lange online. 40 **Prozent verbringen** zwei bis vier Stunden am Tag im Internet. 30 Prozent sind noch länger online, also mehr als vier Stunden. 20 Prozent, also **jeder Fünfte**, sind ein bis zwei Stunden online. Nur jeder Zehnte braucht weniger als eine Stunde.

Was machen die Schüler online? **Am häufigsten** schreiben sie Nachrichten: 90 Prozent machen das jeden Tag. Musik ist fast so **beliebt**, denn 80 Prozent hören jeden Tag online Musik. Videos schauen 70 Prozent. **Die Hälfte** lernt jeden Tag online für die Schule, und genauso viele spielen. Spielen ist also genauso beliebt wie Lernen! Fotos posten nur 20 Prozent jeden Tag. Das ist die kleinste Zahl in der Grafik.

Lena aus der 11b war **überrascht**: „Ich habe gedacht, dass ich länger online bin als die anderen. Aber neun Schüler sind noch länger online als ich.“ Tim sagt: „Am Wochenende bin ich am längsten online, weil ich dann mehr Zeit habe.“

Ihre Lehrerin meint: „Die wichtigste Frage ist nicht: Wie lange bist du online? Wichtiger ist die Frage: Was machst du dort?“

Eigener Text. Klasse und Zahlen erfunden (Beispieldaten).

Worterklärungen

die Umfrage, -n = survey
die Beispieldaten (Pl.) = sample data
das Ergebnis, -se = result
das Prozent, -e = percent
verbringen, hat verbracht = to spend (time)
jeder Fünfte / jeder Zehnte = one in five / one in ten
häufig (am häufigsten) = often, frequent (most often)
beliebt = popular
die Hälfte = half
überrascht = surprised

In Arbeit

Übungen (Opus): Fragen zur Grafik, richtig/falsch, Prozent und Zahlen (zehn Prozent, jeder Dritte, die Hälfte), Komparativ/Superlativ-Lückentext, Mini-Umfrage mit Partner (interpersonal), Wortschatz Medien (20-25 Wörter, Handy, App, Bildschirm, Nachrichten, verbringen, benutzen), Schreibaufgabe, Schlüssel (Teacher-Dateien), Trainer d3-e3-vergleichen-prozent.

Etappe 2: Eine App, die …

Welche App meinst du? Welches Video? Du lernst, mit Relativsätzen genauer zu sagen, was du meinst.

Übung 3.2.1 Plan für Woche 2

Rotation	In der Stunde	Schreibzeit (allein, 15-20 Minuten)	Hausaufgaben
2R1	Den Chat lesen (Geschwister, Apps). Relativsätze im Text finden	Fragen zum Chat; Relativsätze im Text unterstreichen	bis 2R2: den Chat noch einmal lesen; Wortschatz Apps und Geräte
2R2	Struktur: Relativsätze im Nominativ (der, die, das). Regel selbst finden	Tabelle: Artikel und Relativpronomen; Sätze verbinden	bis 2R3: Trainer „Relativsatz“, Runde 1
2R3	Struktur: Relativsätze im Akkusativ (den, die, das). Raten: Welche App ist das? (Partner)	Lückentext Nominativ und Akkusativ	bis 2R4: Trainer, Runde 2 und 3
2R4	Kultur-Fenster: Datenschutz und Handyregeln. Lesen und vergleichen	Kurze Antworten zum Kultur-Fenster	bis 3R1: Wortschatz üben; den Text in Etappe 3 einmal lesen

Zwei Stunden sind nicht genug!

Clara (16) und ihr Bruder Moritz (14) schreiben sich am Sonntagabend.

Moritz: Clara, kennst du Apps, die bei Vokabeln helfen? Wir schreiben am Dienstag einen Englischtest.

Clara: Ja. Ich benutze eine App, die jeden Tag zehn neue Wörter zeigt. Sie ist **kostenlos**.

Moritz: Ist das die App, die du im Sommer **heruntergeladen** hast?

Clara: Genau. Aber pass auf deine **Bildschirmzeit** auf.

Moritz: Ja, leider. Mama hat auf meinem Handy ein **Zeitlimit eingestellt**, das ich total unfair finde. Nach zwei Stunden am Tag ist Schluss.

Clara: Zwei Stunden sind doch genug.

Moritz: Nicht für mich. Das Spiel, das gerade in meiner Klasse so beliebt ist, dauert schon eine Stunde. Und dann will ich noch Videos schauen.

Clara: Du meinst den **Kanal**, der nur Videos über Spiele zeigt?

Moritz: Ja, er ist super. Du bist aber auch nicht besser. Der Film, den du gestern gesehen hast, war drei Stunden lang!

Clara: Das war für Deutsch. Wir lesen das Buch gerade in der Schule.

Moritz: Klar. Und die Fotos, die du jeden Abend postest, sind auch für die Schule?

Clara: Sehr **witzig**. Ich bin 16 und habe kein Zeitlimit mehr. So ist die Regel.

Moritz: Ich finde, dass die Regel unfair ist. Du bist viel länger am Handy als ich.

Clara: Dann sprich mit Mama. Aber lern zuerst die Vokabeln. Ich schicke dir den Link.

Moritz: Danke. Kann ich die App auch auf dem Tablet benutzen? Dort habe ich kein Zeitlimit.

Clara: Moritz!

Moritz: Das war nur ein **Witz**.

Eigener Text.

Worterklärungen

kostenlos = free (costs nothing)
herunterladen (lädt herunter), hat heruntergeladen = to download
die Bildschirmzeit = screen time
das Zeitlimit, -s = time limit
einstellen, hat eingestellt = to set (a setting)
der Kanal, Kanäle = channel
witzig = funny
der Witz, -e = joke

In Arbeit

Übungen (Opus): Relativsätze im Text finden; Tabelle Genus/Kasus -> Relativpronomen (nur Nom. und Akk.); Sätze verbinden; Raten 'Welche App ist das? Eine App, die …' (interpersonal, Partner); Lückentext; Wortschatz Apps und Geräte (20-25 Wörter); Schreibaufgabe; Schlüssel; Trainer d3-e3-relativsatz.

Kultur-Fenster: Datenschutz und Handys in der Schule

Warum ist Datenschutz in Deutschland ein großes Thema? Und was gilt in Schulen?

Meine Daten gehören mir

Was sind persönliche Daten?

Dein Name, deine Adresse, dein Geburtstag, deine Fotos: Das sind **persönliche Daten**. Auch dein Handy **sammelt** Daten, zum Beispiel deinen **Standort**. **Datenschutz** bedeutet: Du darfst selbst **entscheiden**: Wer bekommt meine Daten?

In Deutschland, Österreich und der Schweiz ist Datenschutz ein großes Thema. Viele Menschen fragen: Was macht eine Firma mit meinen Daten? In der Europäischen Union (EU) gibt es seit 2018 ein **Gesetz**, das in allen EU-Ländern **gilt**. Die Schweiz ist nicht in der EU, aber sie hat ein eigenes Gesetz.

Deshalb siehst du auf Websites oft ein Fenster, das nach deiner **Zustimmung** fragt: „Dürfen wir Cookies benutzen?“ Cookies sind kleine **Dateien**, die eine Website auf deinem Computer **speichert**. Du kannst Ja oder Nein sagen.

Auch für Fotos gibt es eine Regel: Ein Foto, das eine andere Person zeigt, darfst du nicht einfach posten. Du musst die Person zuerst fragen.

Handys in der Schule

Und in der Schule? In Deutschland gibt es nicht eine Regel für alle. Jedes **Bundesland** macht eigene Regeln, und oft entscheidet die Schule selbst. An vielen Schulen bleibt das Handy im Unterricht aus oder in der Tasche. Manche Schulen **sammeln** die Handys am Morgen **ein**. An anderen Schulen dürfen ältere Schüler das Handy in der Pause benutzen.

In Österreich gibt es seit 2025 eine Regel für das ganze Land: Bis zur 8. Klasse bleiben Handys in der Schule aus. Lehrer dürfen eine **Ausnahme** machen, wenn die Klasse das Handy für eine Aufgabe braucht.

Die Diskussion geht weiter. Was ist besser: ein **Verbot** oder klare Regeln?

Eigener Text. Fakten vereinfacht; Regeln sind je nach Land, Bundesland und Schule verschieden (Stand 2026).

Worterklärungen

persönliche Daten (Pl.) = personal data
sammeln = to collect
der Standort, -e = location
der Datenschutz = data protection, data privacy
entscheiden, hat entschieden = to decide
das Gesetz, -e = law
gelten (gilt) = to apply, to be in force
die Zustimmung = consent
die Datei, -en = file
speichern = to save, to store
das Bundesland, Bundesländer = federal state
einsammeln, hat eingesammelt = to collect, to take in
die Ausnahme, -n = exception
das Verbot, -e = ban

Übung 3.K.1 Und bei uns?

Interpersonal

Sprich mit einem Partner. Notiere Stichwörter.

1. Ergänze den Satz: Bei uns gilt: Handys …

2. Wer entscheidet an unserer Schule über die Handyregeln?

3. Findest du unsere Regel strenger oder lockerer als die Regeln im Text?

4. Hast du schon einmal ein Foto von dir im Internet gefunden, das du nicht wolltest? Was hast du gemacht?

5. Klickst du bei Cookies meistens auf Ja oder auf Nein? Warum?

In Arbeit

Aufgaben (Opus): Fragen zum Text, Vergleich DE/US als Tabelle (Partner), Wortschatz Datenschutz (10-15 Wörter).

Etappe 3: Dafür und dagegen

Handys in der Schule: ja oder nein? Du lernst, Vor- und Nachteile zu nennen und deine Meinung mit obwohl zu begründen.

Übung 3.3.1 Plan für Woche 3

Rotation	In der Stunde	Schreibzeit (allein, 15-20 Minuten)	Hausaufgaben
3R1	Zwei Meinungen lesen (eine dafür, eine dagegen). Argumente sammeln	Tabelle: Argumente dafür und dagegen	bis 3R2: Meinungen noch einmal lesen; Wortschatz Meinung und Argument
3R2	Struktur: obwohl (Verb am Ende). Vergleich mit weil und dass	Sätze mit obwohl bilden	bis 3R3: Trainer „obwohl“, Runde 1 und 2
3R3	Meinung sagen und darauf antworten: Redemittel üben (Partner)	Lückentext: obwohl oder weil?; eine Meinung in fünf Sätzen schreiben	bis 3R4: Trainer, Runde 3
3R4	Zwischenstopp: Wiederholung. Debatte vorbereiten (Gruppen)	Zwischenstopp, Teil 1	bis 4R1: Zwischenstopp, Teil 2; Wortschatz lernen

Handys in der Schule: zwei Meinungen

Die Schülerzeitung fragt: Handys in der Schule, ja oder nein? Aylin und Jonas aus der 11b antworten.

Aylin: Ich bin **dafür**, dass wir Handys in der Schule benutzen dürfen. Ein Handy ist heute ein **Werkzeug**. Im Unterricht kann ich schnell ein Wort **nachschlagen** oder ein Foto von der Tafel machen. Obwohl es in unserer Schule Computer gibt, ist das Handy oft praktischer, weil ich es immer **dabeihabe**. Natürlich **lenkt** ein Handy manchmal **ab**. Aber ein Verbot **löst** das Problem nicht. Wir müssen den richtigen **Umgang** mit dem Handy lernen, und das geht nur, wenn wir es benutzen dürfen. Ich finde klare Regeln besser als ein Verbot: Im Unterricht entscheidet die Lehrerin, und in der Pause entscheiden wir selbst. Obwohl ich gern am Handy bin, kann ich es auch **weglegen**.

Jonas: Ich bin **dagegen**. Ich finde, dass Handys in der Schule mehr **stören** als helfen. Obwohl mein Handy im Unterricht in der Tasche ist, denke ich oft an neue Nachrichten. Wenn es vibriert, höre ich nicht mehr zu. In der Pause ist es noch schlimmer: Alle schauen auf den Bildschirm, und niemand redet. Letztes Jahr hat unsere Schule eine Woche ohne Handys gemacht. Am ersten Tag war es komisch, aber dann haben wir in der Pause mehr geredet und Karten gespielt. Aylin hat recht, dass ein Handy praktisch ist. Aber für den Unterricht gibt es Computer. Obwohl ein Verbot **streng** klingt, hilft es, weil sich dann alle besser konzentrieren. Nach der Schule haben wir genug Zeit für das Handy.

Eigener Text.

Worterklärungen

dafür / dagegen = for it / against it
das Werkzeug, -e = tool
nachschlagen (schlägt nach), hat nachgeschlagen = to look up
dabeihaben, hat dabeigehabt = to have with you
ablenken, hat abgelenkt = to distract
lösen = to solve
der Umgang (mit) = the way you handle or use something
weglegen, hat weggelegt = to put away
stören = to disturb, to bother
streng = strict

In Arbeit

Übungen (Opus): Argumente sortieren (Tabelle dafür/dagegen); obwohl-Sätze bilden; weil oder obwohl? als Lückentext; Redemittel für Meinung und Antwort ('Ich finde …, weil …', 'Da hast du recht, aber …', 'Das stimmt, obwohl …') als Satzbausteine; Wortschatz Meinung (20-25 Wörter); Schreibaufgabe; Schlüssel; Trainer d3-e3-obwohl.

Zwischenstopp

Was kannst du schon? Kreuze an. Wo du noch unsicher bist, mach die Übungen und den Trainer noch einmal.

A. Selbsteinschätzung

Ich kann …	gut	mit Hilfe	noch nicht
Ich kann sagen, wie ich Handy, Computer und Apps benutze, und eine einfache Grafik mit Prozentzahlen lesen.			
Ich kann in einfachen Sätzen sagen, welche App oder welches Gerät ich meine (eine App, die …), und Vor- und Nachteile nennen.			
Ich kann meine Meinung zu einem Medienthema begründen, auch mit obwohl, und in einer kurzen Debatte darauf antworten.			

In Arbeit

Gemischte Wiederholung (Opus), Muster wie Einheit 2: (1) Prozent und Zahlen, (2) Komparativ/Superlativ, (3) Relativsatz Nominativ/Akkusativ, (4) obwohl oder weil, (5) Wortschatz matching. Die Can-Do-Tabelle kommt automatisch aus cando.

Endaufgabe

Eine Grafik und zwei Meinungen lesen, eine Debatte führen und eine Stellungnahme schreiben.

Übung 3.E.1 Plan für Woche 4

Rotation	In der Stunde	Schreibzeit (allein, 15-20 Minuten)	Hausaufgaben
4R1	Teil 1: Infografik und zwei Meinungen lesen (neue Texte)	Teil 1: Aufgaben zu den Texten (allein, ohne Hilfe)	bis 4R2: Debattenkarte ausfüllen (Position, drei Argumente)
4R2	Teil 2: Debatte in Gruppen vorbereiten und üben	Stellungnahme: Entwurf (Einleitung, zwei Argumente, Schluss)	bis 4R3: den Entwurf fertig schreiben
4R3	Teil 2: Debatte. Deutsch 4 ist die Jury und gibt Feedback	Stellungnahme überarbeiten (Checkliste) und sauber abschreiben	bis 4R4: die Stellungnahme abgeben
4R4	Teil 3: Feedback besprechen. Was hat gut geklappt?	Rückblick: Was kann ich jetzt? Wo brauche ich noch Übung?	bis zur ersten Rotation von Einheit 4: Wortschatz Einheit 3 wiederholen

Übung 3.E.2 Teil 1, Grafik: Wofür benutzt du KI beim Lernen? (200 Schüler an einer Schule, Beispieldaten)

Antwort	Schüler	Prozent
Die KI erklärt mir schwierige Themen.	120	60 %
Ich übe Vokabeln oder Grammatik.	90	45 %
Ich sammle Ideen für ein Projekt.	80	40 %
Ich übersetze Texte.	70	35 %
Ich korrigiere meine eigenen Texte.	60	30 %
Ich benutze keine KI für die Schule.	50	25 %

Teil 1: KI als Lernhilfe? Zwei Meinungen

Eine Schule hat 200 Schülerinnen und Schüler gefragt: Wofür benutzt du KI beim Lernen? Mehrere Antworten waren möglich. Die Schule und die Zahlen sind erfunden (Beispieldaten). Lena und Tim haben die Grafik gelesen und sagen ihre Meinung.

Lena: Für mich ist KI eine gute **Lernhilfe**. Ich benutze einen Chatbot, der mir Mathe **Schritt für Schritt** erklärt. Er hat immer Zeit, auch um zehn Uhr abends, und er wird nie **ungeduldig**. Vor einem Test stellt er mir Fragen, und ich antworte. So lerne ich schneller als mit dem Buch allein. Obwohl die KI viel weiß, macht sie manchmal Fehler. Deshalb vergleiche ich wichtige Antworten immer mit dem Buch, oder ich frage meinen Lehrer. Meine Hausaufgaben schreibe ich selbst, weil ich im Test auch allein bin. Ich finde, dass wir den richtigen Umgang mit KI in der Schule lernen müssen.

Tim: Ich bin **skeptischer** als Lena. Eine KI, die immer sofort antwortet, macht das Lernen zu einfach. Wenn ich eine Antwort in zehn Sekunden bekomme, denke ich nicht mehr selbst nach. Aber das Nachdenken ist beim Lernen am wichtigsten. Die Texte, die ein Chatbot schreibt, klingen gut. Obwohl sie richtig klingen, stimmen sie nicht immer. Das **merkt** man nur, wenn man das Thema schon kennt. Lena hat recht, dass ein Chatbot gut erklären kann. Ich frage aber lieber zuerst meine Freunde oder meinen Lehrer, weil sie mich kennen. Für mich ist KI die letzte Hilfe, nicht die erste.

Eigener Text. Schule und Zahlen erfunden (Beispieldaten).

Worterklärungen

die Lernhilfe, -n = study aid
Schritt für Schritt = step by step
ungeduldig = impatient
skeptisch = skeptical
merken = to notice

In Arbeit

Teil 1, Aufgaben (Opus): Verständnisfragen und richtig/falsch zur Grafik und zu den zwei Meinungen (allein, ohne Hilfe).

In Arbeit

Teil 2 (Opus): Debattenkarte, Redemittel, Rollen (Gruppe A dafür, Gruppe B dagegen, Jury Deutsch 4), Bewertungsraster der Jury (Exceeds / Meets / Does not meet, wie in Einheit 1 und 2). Teil 3: Stellungnahme mit Checkliste und Bewertungsraster.